

BADEN: Velofahrkurs für Migrantinnen und ihre Kinder auf dem Sportplatz der Kantonsschule

Selbstvertrauen für die Strasse tanken

Sicher im Strassenverkehr Fahrrad zu fahren, ist für Migrantinnen und ihre Kinder eine Herausforderung. Pro Velo unterstützt sie dabei.

ISABEL STEINER PETERHANS

Auf dem Sportplatz der Kantonsschule hat Markus Gilgen, Leiter Verkehrsinstruktion der Stadtpolizei Baden, einen kleinen «Verkehrsgarten» aufgebaut. Ein gutes Dutzend Frauen und Kinder hat sich an diesem Samstagmorgen hier eingefunden, um einen Velokurs von Pro Velo Region Baden für Migrantinnen zu besuchen. «Wir bieten diese kostenlosen Kurse bereits seit einigen Jahren gemeinsam mit der Fachstelle Integration Region Baden, der Stadtpolizei Baden und freiwilligen Helfenden an», erklärt Kurt Frei von Pro Velo. Der Kurs richtete sich an

Frauen, die nie gelernt haben, Velo zu fahren, lange nicht mehr gefahren sind oder sich unsicher fühlen im Verkehr. Im Kurs setzen sie sich mit der Velo-Mobilität auseinander und erhalten so mehr Vertrauen, Sicherheit, Freiheit und Unabhängigkeit. Zudem lernen sie die Regeln und das richtige Verhalten im Strassenverkehr kennen. «Anfängerinnen können auf Trottnetts lernen, das Gleichgewicht zu halten. Oft klappt das erst nach mehreren Stunden Training», weiss Frei. Auf Fahrten im Quartier üben sie anschliessend das Linksabbiegen oder Fahren im Kreis. Den Abschluss bildet eine Velotour ins Bäderquartier – einige schaffen es sogar bis zum Kraftwerk Kappelerhof. Die Velowerkstatt von Drehpunkt Baden stellt Fahrräder gratis zur Verfügung. In diesem Frühjahr konnten zwanzig Frauen und Kinder aus neun Ländern Velofahren lernen. Interessierte können sich bei sina.widmer@baden.ch anmelden.



Fröhliche Stimmung trotz trübem Wetter: Die Absolventinnen des Velokurses mit den Organisatoren

BILDER: ISP



Sina Widmer, Fachstelle Integration Region Baden: «Das Velofahren gibt den Migrantinnen ein Stück Unabhängigkeit, und sie können ihren Bewegungsradius erweitern. Die Schweiz hat eine ausgeprägte Velokultur, die Frauen finden dadurch auch besser Zugang zur Gesellschaft.»



Martin Gysel-Beer, Wettingen (Pro Velo): «Wir stellen immer wieder fest, dass solche Kurse sinnvoll sind – und sie machen auch Spass. Die Teilnehmerinnen sind freiwillig hier und wollen unbedingt Velofahren lernen. Mutig, dass sich auch Erwachsene ans Velofahrenlernen heranwagen.»



Ronya, 10: «Vor den Sommerferien haben wir in der Schule Veloprüfung. In diesem Kurs kann ich mich und mein Fahrverhalten verbessern. Cool fand ich das Lernen der Verkehrsschilder. Auch die Ausfahrt heute nach Baden war toll. Gut, dass ich dadurch auch grad etwas Sport mache.»



Marianna Stamatopoulou, Wettingen: «Meine Kinder haben mich für diesen Kurs motiviert. Ich bin das letzte Mal mit zehn Jahren gefahren. Nun konnte ich es aber ziemlich schnell wieder. Ich habe es also nicht verlernt. Zudem habe ich im Kurs neue Leute kennengelernt.»



Clara Mikula, Fislisbach: «Wunderbar, dass solche Kurse angeboten werden, die auch einen sozialen Effekt haben. Ich kann die Migrantinnen verstehen – auch ich bin vor über sechzig Jahren in die Schweiz gekommen, und es macht Sinn, sich so schnell wie möglich zu integrieren.»

BADEN | TURGI: Fusionsvertrag

Grundlagen erarbeitet

Im Fusionsprojekt Baden-Turgi liegt ein weiterer Grundlagenbericht vor. Der Entwurf des Fusionsvertrags wird im Juni präsentiert.

Nach dem Ja zur Ausarbeitung eines Fusionsvertrags in der Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 konnte die zweite Phase des Fusionsprojekts Baden-Turgi ausgelöst werden. In vier Arbeitsgruppen, die sich ab September der Vereine, der Kultur, der Jugend und des Alters annahmen, sass auch Interessensvertreterinnen und -vertreter der einzelnen Themenbereiche. In Workshops wurden Stärken und Schwächen der verschiedenen Angebote, aber auch Chancen und Risiken im Fall einer Fusion analysiert. Im November waren zudem Vertreterinnen und Vertreter der Vereine aus Baden und Turgi zu einem Austausch eingeladen.

Die Ergebnisse der Workshops und die Erkenntnisse aus dem Vereinsanlass sind in einen zweiten Grundlagenbericht eingeflossen, der auf der Projektwebsite.baden-turgi.ch bereitsteht.

Abstimmungstermine stehen fest Aufgrund der Vorarbeiten wurde der Fusionsvertrag ausgearbeitet. Das kantonale Departement Volkswirtschaft und Inneres hat den Entwurf bereits ein erstes Mal geprüft. Die Projektleitung präsentiert den Vertrag am 7. Juni den Badener Einwohnerinnen und Einwohnerräten sowie den Parteipräsidien (um 18 Uhr in

der Mensa der Schule Burghalde) sowie den Turgemer Stimmberechtigten (um 20 Uhr im Bauernhaus an der Limmat). Anschliessend können diese bis Mitte August dazu Rückmeldungen an die Projektleitung richten. Der Fusionsvertrag wird am 17. November der Gemeindeversammlung Turgi und am 6./7. Dezember dem Einwohnerrat Baden unterbreitet. Nehmen beide Gremien den Vertrag an, dann findet am 12. März 2023 die obligatorische Volksabstimmung darüber in beiden Gemeinden statt.

«Spaziere durch die Quartiere!» Mit diesem Aufruf lädt die Projektleitung die Bevölkerung ein, verschiedene Badener Quartiere und das mögliche neue «Stadtquartier» Turgi kennenzulernen. Geführt werden die Spaziergänge durch Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Quartierbeziehungswise Dorfvereine. Los gehts am 30. April um 10 Uhr mit einem Bummel durch die Altstadt «abseits der Shoppingmeilen». Dättwil und Rütihof, die nach der Eingemeindung vor sechzig Jahren zu starken Badener Quartieren wurden und gleichzeitig ihren dörflichen Charakter beibehielten, können am 28. Juni (18 Uhr) beziehungsweise 27. August (10 Uhr) besichtigt werden.

In Turgi werden gleich drei Spaziergänge angeboten: am 14. Mai um 10 Uhr (Fokus Wakkerpreis), am 13. August um 10 Uhr (Quartier Wil) und am 1. September um 18 Uhr (Fokus Entwicklungsgebiete). Detaillierte Informationen über die Quartiersspaziergänge sind auf baden-turgi.ch zu finden. RS

BADEN: Mellingerstrasse vom 23. bis zum 25. April gesperrt

Umleitung wegen Brückenabbruch

Vom 23. bis zum 25. April wird die SBB-Brücke über der Mellingerstrasse abgebrochen. Der Verkehr wird während der Arbeiten umgeleitet.

Während der Abbrucharbeiten der SBB-Brücke ist die Mellingerstrasse vom Samstag, 23. April, 20 Uhr, bis Montag, 25. April 2022, 5 Uhr, komplett gesperrt. Für den Motorfahrzeugverkehr wird eine Umleitung via Birnenstorf und Gebenstorf signalisiert. Alternativ kann via A1-Anschluss Neuenhof ausgewichen werden. Es ist an dem Wochenende mit Behinderungen und Zeitverlust zu rechnen. Die Autofahrenden werden gebeten, nach Möglichkeit die Mellingerstrasse sowie Baden grossräumig zu umfahren.

Für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Zubringer ist die Zufahrt bis zur Baustelle gestattet. Die Zu- und Wegfahrt für das Allmend-, Belvedere-, Burghalden- und Münzlihausquartier via Burghaldenstrasse ist während der Sperrung nicht möglich. Der Verkehr wird via Allmend- und Rütistrasse umgeleitet.

Fuss-, Velo- und Busverkehr

Die Bushaltestellen an der Mellingerstrasse sind während der Abbrucharbeiten bedient. Für den öffentlichen Busverkehr sowie Blaulichtfahrzeuge wird eine lokale Umleitung via Kreuzliberg- und Oberstadtstrasse mit einer provisorischen Gleisquerung beim Bahnhof Oberstadt eingerichtet. Es kann trotzdem zu Behinderungen und Verspätungen kommen.



Baustelle an der Mellingerstrasse in Baden

BILD: ZVG

Für die Abbrucharbeiten und die Erstellung der Brückenwiderlager wird der Edi-Zander-Stich bis Mitte Juni für den Fuss- und Veloverkehr gesperrt. Der Velo- und Fussverkehr wird lokal über eine provisorische Gleisquerung umgeleitet.

Brückenabbruch und ...

Die Hauptarbeiten werden in der Nacht von Samstag auf Sonntag ausgeführt. Die Brückenplatte wird längs in drei Teile à sechzig Tonnen geschnitten und mit einem grossen Mobilkran herausgehoben. Die Widerlager werden am Sonntag abgebrochen.

Interessierte können die Baustelle zwischen Samstagabend, 21 Uhr, und Sonntagabend, 22 Uhr, besuchen und den Brückenabbruch vor Ort erleben. Es wird dafür eine Zuschauerplatt-

form eingerichtet, von wo man die Abbrucharbeiten gefahrlos beobachten kann. Zudem gibt es eine Verpflegungsmöglichkeit vor Ort.

... Einschub der neuen Brücke

Der nächste Meilenstein kommt schon bald: Der Einschub der neuen Brücke findet am Wochenende vom 27. bis zum 30. Mai statt. Für den Einschub der seitlich vorgefertigten neuen SBB-Brücke muss die Mellingerstrasse im Brückenbereich inklusive Knoten Burghaldenstrasse nochmals gesperrt werden. Ab Ende Juni verkehren dann wieder Züge über die neue Brücke.

Bis Mitte Juni 2022 werden die neuen Widerlager und die Mittelstütze im Zweischichtbetrieb erstellt. Gewisse Arbeiten müssen dabei in der Nacht ausgeführt werden. RS